

VERLEGETIPPS

Wir wollen, dass Sie möglichst lange Freude an unseren Produkten haben. Unsere Platten können aufgrund ihrer Stärke (ca. 4 cm) und Maße frei verlegt werden. So sind Sie immer flexibel und können auch nachträglich einzelne Platten entnehmen und Leitungen oder Kabelkanäle unter die Fläche legen. Grundsätzlich soll die Verlegung unserer Platten immer gemäß DIN 18318 bzw. 18333 erfolgen. Ergänzend hierzu halten wir folgende Tipps für Sie parat:



KONTROLLE

Wir haben unsere Produkte eingehend geprüft. Dennoch - prüfen Sie die Platten bei der Lieferung in jedem Fall vor dem Verlegen auf Übereinstimmung mit der Bestellung nach Art, Menge und Beschädigungen. Beachten Sie hierzu auch unsere Informationen auf Seite 2. Unsere hochwertigen Terrassenplatten werden, um Transportschäden zu vermeiden, durch geeignete Verpackung geschützt. Sollten dennoch wider Erwarten offenkundig Fehler wie oben genannt festgestellt werden, zeigen Sie diese möglichst sofort, aber in jedem Fall vor dem Verlegen an. Reklamationen solcher Art können von uns nach dem Einbau nicht mehr anerkannt werden.

UNTERBAU

Grundbedingung für die professionelle Verlegung ist ein humusfreier, gut verdichteter Kiesboden (Mineralbeton genannt), der sich nachträglich nicht mehr absenken kann. Kann auf einen Betonunterbau nicht verzichtet werden, sollte dieser aus wasserdurchlässigem Einkornbeton bestehen. In jedem Fall muss eine ausreichende Abfuhr des Oberflächenwassers sichergestellt werden, da sonst Frostschäden oder Fleckenbildung an den Platten drohen.

VERLEGE BETT

Bei der Verlegung der Platten verwenden Sie Splitt der Sieblinie 2-5 mm. Der Aufbau ist so zu wählen, dass sich keine Staunässe bildet und ein Gefälle von 2-3 % von Gebäuden weg entsteht. Alternativ ist bei beste-

henden Betonunterkonstruktionen (Terrassen, Balkonen...) die Verlegung auf Unterlagsringen möglich. Die Platten werden lose auf die Unterlagsringe verlegt. Unebenheiten mit Unterlegscheiben ausgleichen. Passende Unterlagsringe erhalten Sie bei uns. Auch hier muss für eine ausreichende Abfuhr der Feuchtigkeit gesorgt werden!

FUGEN

Wie alles, was Temperaturänderungen ausgesetzt ist, ziehen sich unsere Platten bei Kälte zusammen und dehnen sich bei Erwärmung aus. Deshalb müssen die Abstände zwischen den Platten 3-5 mm betragen. So kann auch das Wasser besser abfließen. Wird dies nicht eingehalten, kann es zu Abplatzungen an den Kanten sowie Ausblühungen kommen (siehe auch DIN 18318). Fugenlose Verlegung birgt auch immer das Risiko, bereits bei der Verarbeitung die Kanten der Platten zu beschädigen. Natürlich halten wir geeignete Hilfsmittel wie unsere Fugenkreuze 905, Fugen T-Stücke 906 und Plattenlager 907 für Sie bereit.

AUSFUGEN

Grundsätzlich empfehlen wir, die Fugen als Schattenfuge offenzulassen. Möchten Sie dennoch ausfugen, sollten Sie Quarzsand oder wasserdurchlässigen Kunststoff-Fugenmörtel verwenden, hierbei sind in jedem Fall Vorversuche erforderlich. Falscher Fugenmörtel, insbesondere auf Zement- oder Kalkbasis, verunreinigt die Oberfläche und lässt sich in den meisten Fällen nicht mehr vollständig entfernen.